

Werthvolles Material über die ethnologischen Verhältnisse [namentlich über die autochthonen Rassen] hat der Arzt der Expedition, Dr. DEBLENNE, gesammelt und in dem Band zum Theil mitgetheilt.¹⁾

Noch ausschliesslicher praktischen Zwecken diente die [oben (S. 41) erwähnte] Expedition der Handelskammer von Blackburn, welche die Provinzen Kwéitshóu, Yünnan und Sz'tshwan durchzog.

Die deutsche Handelsexpedition, welche 1897—1898 in China war, hat die südwestlichen Provinzen nicht berührt. Dagegen war dort bereits vor der französischen eine japanische gewesen, über deren Fahrten und Beobachtungen Näheres nicht bekannt geworden ist.

Eine andere Reise, deren Ergebnisse unsere Kenntniss wesentlich bereichert hat, knüpft sich an den Namen des *Ingénieur en chef des mines* Herrn A. LECLÈRE. Er verliess Hanoi am 5. Januar 1898 als Begleiter einer Expedition, welche von dem Generaldirector der öffentlichen Arbeiten in Indochina, Herrn GUILLEMOT, geleitet wurde und den Zweck hatte, Vorarbeiten für eine Eisenbahn nach den südwestlichen Provinzen von China auszuführen. Nachdem der Weg Hanoi — Mông-tszë-hsiën — Yün-nan-fu — Tung-tshwan — Hwi-li-tshóu — [Yung-pé-ting] — Ta-li-fu — Yün-nan-fu gemeinsam zurückgelegt war, trennte sich Herr LECLÈRE und ging in Begleitung des oben (S. 36) genannten Grafen DE VAULSERRE, welcher sich der Kartenaufnahme widmete, und des Herrn MONOD vom geologischen Dienst von Indochina ostwärts über [Hsin-i-fu] Kwéi-yang-fu, Kwéi-lin-fu und Liu-tshóu nach Nan-ning-fu, von wo die Rückkehr über Langson nach Hanoi erfolgte.²⁾ Die vorliegenden Berichte lassen ersehen, dass Herr LECLÈRE sich dem geologischen Studium des Landes mit Verständniss hingegeben hat, während die vorläufigen Notizen über die von ihm mitgebrachten Sammlungen zeigen, dass es ihm gelungen ist, wichtiges Material zur Altersbestimmung der Formationen zu finden. Jedenfalls werden seine Beobachtungen die regionale Ergänzung zu den Arbeiten von LOCZY und mir selbst geben.³⁾

tsiën-lu, dessen verständnisvolle Einzelbeschreibung und Aufnahme höchstes Interesse bieten würde, mit 7 Zeilen abgethan ist, in denen nur der Beschwerden der Reise gedacht wird.

¹⁾ [Besonders auf S. 347—386 des ersten Theils.]

²⁾ [LECLÈRE bewegte sich im Südwestlichen China demnach auf den Routen von GARNIER, MESNY und BOURNE. Er berührte die Route von LOCZY nur bei Ta-li-fu, die von RICHTHOFEN's garnicht. Verf. nennt diese Unternehmung in einer handschriftlichen Notiz »wahrscheinlich die wichtigste Expedition nach derjenigen von LOCZY's«.]

³⁾ [Der ausführlichste Bericht von A. LECLÈRE erschien u. d. T. *Étude géologique et minière des provinces chinoises voisines du Tonkin* in den *Annales des Mines* (sér. 9) vol. XIX (1900) und XX (1901); als S. A. 219 S. m. 12 Tafeln (geol. Karten, Itinerare und Profile). Ausserdem veröffentlichte er *Sur la géologie de la Chine sud* in *Compt. rend. Acad. Sciences Paris*, vol. CXXX (1900), S. 184f; *Sur la continuité tectonique du Tonkin avec la Chine*, ebenda vol. CXXXI (1900), S. 966—969; *Géographie générale des provinces chinoises voisines du Tonkin*, in *La Géographie*, vol. I (1900), S. 267—288, m. Karte. Auch G. H. MONOD, der übrigens die Expedition in Kwéi-yang-fu verlassen hatte und über Tshung-king-fu den Yangtze hinab gegangen war, brachte mehrere Arbeiten in *Compt. rend. Acad. Sc. Paris*, vol. CXXXII (1901) und in *Bulletin économ. de l'Indochine* 1898 und 1901. Palaeontologische Ergebnisse veröffent-